

BA Bergsträßer Anzeiger

Freitag
4. SEPTEMBER 2009

ZEITUNG FÜR DEN KREIS BERGSTRASSE

Tag des offenen Denkmals: Stadt, BRAIN AG und Sparkassen-Kulturstiftung machen gemeinsame Sache / Architektonische und musikalische Zeitreise an zwei Tagen

„Wer Kultur liebt, der fördert sie“

Von unserer Mitarbeiterin
Gerlinde Scharf

ZWINGENBERG. Der Tag des offenen Denkmals steht vor der Tür. Und wie üblich hat das Landesamt für Denkmalpflege in Wiesbaden eine Zeitung heraus gegeben, in der alle kulturellen Veranstaltungen und alle Denkmäler, die am 13. September, für die Öffentlichkeit zugänglich sind, aufgeführt sind. Eine herausragende Position – nämlich fast eine ganze Seite – nehmen dieses Mal die beiden einzigen Industriedenkmäler der Bauhaus-Idee von Walter Gropius in Hessen ein.

Darunter befindet sich das ehemalige Fissan-Werk in der Darmstädter Straße 34 bis 36, in dem seit 13 Jahren die BRAIN AG ihren Firmensitz hat. Inzwischen ist der von BRAIN-Gründer, dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Holger Zinke, als Industriebranche „ganz bewusst“ übernommene Baukomplex komplett renoviert. In der „Denkmal“-Info heißt es zu dem Zwingenberger Industriekomplex, dieser übe „durch die fast spielerische Kombination der Baukörper, die ruhige Fassadengestaltung und die weiße Farbfassung einen hohen ästhetischen Reiz aus“. Für die südhessische Region sei das anerkannte Kulturdenkmal „von besonderer Bedeutung, da er hier als einziger Industriebau die damals moderne Architektur des Bauhauses reflektiert“.

Erst Streichquartett, dann ins Labor
Am Tag des offenen Denkmals, am Sonntag, dem 13. September, öffnet das ehemalige Fissan-Werk, das inzwischen Sitz der Firma BRAIN, einem Unternehmen der so genannten „Weißen Biotechnologie ist“, zwei Mal seine Türen für die Bevölkerung. Vorstandsvorsitzender Zinke, Förderer der Zwingenberger Kulturstiftung, lädt die interessierten Bürger um 11 Uhr und um 14 Uhr zu Führungen durch das Gebäude, durch Labore und die gesamte Anlage ein.

Im Mittelpunkt der Werksführungen wird die einzigartige Architek-



Den Tag des offenen Denkmals und das 90. Gründungsjubiläum des „Bauhauses“ nehmen die Stadt Zwingenberg und die BRAIN AG zum Anlass, um eine musikalische und architektonische Zeitreise zu präsentieren. Die an zwei Tagen stattfindende Veranstaltung wird von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen in der Reihe „Hör-mal im Denkmal“ finanziell unterstützt. Bürgermeister Dr. Holger Habich, BRAIN-Vorstand Dr. Holger Zinke, Bettina Riehl von der Sparkassen-Kulturstiftung und Dr. Eric Tjarks, der Vorstandsvorsitzende der Bensheimer Sparkasse, stellen jetzt das Programm vor.

TM/BILD.NEU

tur, die sich aus flachen, kubischen Baukörpern zusammensetzt, stehen. Jubiläum Nummer eins: Vor 75 Jahren, im September 1934, wurde die Baugenehmigung für das Fabrikgebäude der ehemaligen Fissan-Werke erteilt. Jubiläum Nummer zwei: Die Weimarer Bauhaus-Gruppe feiert in diesem Jahr 90-jähriges Jubiläum.

Ein zusätzliches Bonbon zum Tag des offenen Denkmals servieren die Stadt Zwingenberg, die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, die Sparkasse Bensheim und BRAIN am Abend davor. In der Reihe „Hör-mal im Denkmal“ laden sie am

Samstag (12.) um 20 Uhr in das Theater „Mobile“ im Alten Amtsgericht ein. Das „Minguet Quartett“ spielt Werke von Kurt Weill, seines Zeitgenossen Erwin Schulhoff, des zeitgenössischen Musikers Jörg Wittmann und Peter Ruzicka. Das Quartett ist eines der international gefragtesten Streichensembles der jüngeren Generation, dessen Mitglieder an der Folkwang-Hochschule in Essen studiert haben. Die Musiker haben bereits in allen großen Konzertsälen Europas und auch in den USA gastiert.

Bereits eine Stunde vor Konzertbeginn lädt die Stadt Zwingenberg

zu einem Stehempfang im Hof des Alten Amtsgerichts ein. Extra zu diesem Anlass wird die Ausstellung in der Remise mit Werken der Künstlerin Anjali Göbel geöffnet sein, teilte Bürgermeister Dr. Holger Habich mit.

Die Kooperationspartner Bettina Riehl von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und Sparkassenvorstand Dr. Eric Tjarks betonten beim Pressegespräch im „Bunten Löwen“ übereinstimmend die Notwendigkeit von Kulturförderung, „auch und gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten“. Kultur bedeute immer auch ein Stück

Regionalförderung. „Wer Kultur liebt, schiebt sie an“, wandelte Tjarks den Slogan der Kulturstiftung „Wer Kultur liebt, fördert sie“ flugs ab. Bettina Riehl, die in Zwingenberg zu Hause ist, nannte das Zwingenberger Denkmal-Programm „einen der Höhepunkte der gesamten Veranstaltung“.

Zum Tag des Denkmals am 13. September kann auch die Evangelische Kirche Auf dem Berg, erbaut 1228 besichtigt werden. Geöffnet ist das Gotteshaus von 14.30 bis 17 Uhr. Führungen werden nach Bedarf angeboten. Um 17 Uhr ist eine Orgel- vesper.